

Rhein-Neckar-Zeitung, Sa, 29.10.2011

# New Yorker Improvisatoren

Schlagzeuger Ches Smith  
mit Band bei „Enjoy Jazz“

Von Rainer Köhl

In der lebendigen Improvisations-szene New Yorks gibt es immer noch einiges zu entdecken. Etwa den Schlagzeuger Ches Smith. Der ist in 12 verschiedenen Projekten aktiv, komponiert auch viel und hat in einer eigenen Band die Crème de la crème der New Yorker Improvisatoren um sich versammelt. Beim „Enjoy-Jazz“-Auftritt in der Mannheimer Alten Feuerwache präsentierte er sein Solo-Projekt und danach seine Band „These Arches“.



Saxophonist Berne  
Tim. Foto: kö.

„Congs for brums“ hat er sein Solo-Projekt benannt, und dabei konfrontierte er unterschiedliche Sounds und Spielweisen: Elektronisches und Handgemachtes in komplexen Überlagerungen. Minimalistische Patterns klöppelte er auf das Vibraphon, im Wechsel mit rockigen Beats auf dem drumset, beides ging mit raffinierten rhythmischen Verschiebungen einher. Und piepsende Elektronik kam hinzu in diesem Amalgam, das ebenso elementar und mitreißend wie gewitzt und skurril daherkam.

Fünfköpfig ist „These Arches“. In freitonale Exkurse und frei schweifende Rhythmen begeben sich die Musiker dabei, und erst später geht es daran, gemeinsame Strukturen aufzubauen oder in eine gemeinsame Linie oder in ein Thema einzuschwenken. Erst nach und nach nehmen die Kompositionen von Ches Smith Gestalt an, beginnen sich Themen herauszuschälen.

Aus wüster Polyphonie der Töne finden sich Rhythmen, nähern sich Klänge einander an. Lebhaft ineinander verhakte Linien flochten Tim Berne am Alt-saxophon und Tony Malaby (Tenorsaxophon), und zusammen mit den elastisch und frei schwingenden Gitarrenklängen von Mary Halvorson und den flimmernden Akkordeonklängen von Andrea Parkins ergaben sich große Verdichtungen. Ches Smith grundierte dies mit federleicht pulsierenden, dann wieder tänzerisch groovenden oder rockig verwegenen Beats.